

**Kath. K.-Gemeinde
„St. Martinus“
A b e n d e n**

Pfarrbrief 10/ 2021



Aquarell von Pfr. Christoph Henkel +



Gottesdienstordnung vom 01.10.- 31.10.2021

Fr.	01.10.			Blens: 18:00 Uhr
Sa.	02.10.	11:00	Nid.	Ökum. Trauung Marie-Kathrin Klein u. Robin Kohlmann
		16:30	Ab.	Tauffeier
		17:30	Ab.	Erntedankmesse m. Pfr. Wecker
		19:00	Schm.	Hl. Messe
	03.10.			27. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDANKFEST
		9:30	Nid.	Hl. Messe mit Einführung der neuen Messdiener/innen
				Heimbach: 11:00 Uhr; Hergarten: 11:00 Uhr Erntedank + 12:15 Uhr Taufe
Fr.	08.10.			Hausen: 18:00 Uhr
Sa.	09.10.	19:00	Schm.	Hl. Messe
So.	10.10.			28. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		9:30	Nid.	Hl. Messe
		18:00	Berg	Hl. Messe
				Vlatten: 9:30 Uhr Kirmes; Heimbach: 11:00 Uhr + 12:15 Uhr Taufe
Mo.	11.10.			Vlatten: 9:30 Uhr Messe anschl. Gräbersegnung
Sa.	16.10.	19:00	Schm.	Hl. Messe
So.	17.10.			29. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		11:00	Nid. Burghof	Hubertusmesse auf dem Burghof (Es findet keine weitere Messfeier in der Kirche statt.)
				Heimbach: 11:00 Uhr
Sa.	23.10.	19:00	Schm.	Hl. Messe
				Hergarten: 17:30 Uhr
So.	24.10.			30. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	Kollekte f. d. Weltmission	9:30	Nid.	Hl. Messe - 2 -

So.	24.10.	12:30	Nid.	Tauffeier Mia Amendt
		13:15	Nid.	Tauffeier Franziska Oleff
				Heimbach: 11:00 Uhr; Vlatten: 18:00 Uhr
Do.	28.10.			HL. SIMON U. HL. JUDAS, APOSTEL
Sa.	30.10.	17:00	Schm.	Gräbersegnung u. anschl. Messe zu Allerheiligen
				Heimbach: 17:00 Uhr Kinder- u. Fam. Gottesdienst
So.	31.10.			31. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	Treffpunkt Hochkreuz auf dem Friedhof	9:00	Nid.	Gräbersegnung Friedhof an der Kirche, anschl. Messe und danach Gräbersegnung Friedhof Rather Str.
So.	31.10.			Heimbach: 11:00 Uhr WGF u. Gräbersegnung Eichelberg; Hergarten: 15:00 Uhr Messe + anschl. Gräbersegn.; Hausen: 17:00 Uhr Gräbersegn. neuer Friedhof, Messe anschl. Gräbersegn. alter Friedhof

Es haben sich vermählt:

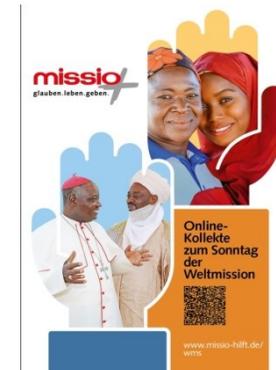


**Alina Schreiber und Jörg Jansen
Herzlichen Glückwunsch!**

Vorschau auf Allerheiligen, 01.11. und Allerseelen, 02.11.:

Allerheiligen, 01.11.

**17:00 Uhr Abenden Gräbersegnung, Treffpunkt: Friedhof
anschl. Wortgottesfeier mit namentlichen Gedenken
unserer Verstorbenen
Kollekte für die Weltmission**



11:00 Uhr Heimbach Messe anschl. Gräbersegnung Waldfriedhof
15:00 Uhr Vlatten Messe anschl. Gräbersegnung
15:00 Uhr Blens Wortgottesfeier anschl. Gräbersegnung
Allerseelen, 02.11.

10:00 Uhr Heimbach Messe
10:00 Uhr Hergarten Messe
17:30 Uhr Nideggen Messe mit namentlichen Gedenken an die Verstorbenen
von Allerheiligen 2020 bis heute
19:00 Uhr Schmidt Messe

Urlaub im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro in Nideggen ist in der Zeit vom 06.10. bis 22.10.2021
geschlossen.

Am Donnerstag, dem 14.10. ist das Pfarrbüro von 15 bis 17 Uhr besetzt.

Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen direkt an Pfr. Kurt Josef Wecker
unter der Telefonnr. 02427 9095294.

Der Rosenkranz – Plädoyer für ein unterschätztes Gebet – Oktobergedanken von Kurt Josef Wecker



Liebe Schwestern und Brüder,

der Oktober, also der achte Monat des mit dem altrömischen Kalenderjahr im März beginnenden Jahres, heißt in ‚gut katholischen Kreisen‘ immer noch „Rosenkranzmonat“, sogar mit einem eigenen Festtag, dem „Rosenkranzfest“ am 7. Oktober.

Diese so von Maria und einem Gebet geprägte Zeit lädt uns ein, in ein besonderes ‚Schaufenster‘ zu blicken, dessen Rahmen ein ‚Rosenkranz‘ bildet.

Einen solchen Gebetsrahmen, also Rituale, feste Zeiten und der lebensnotwendige Proviant auswendiggelernter Gebete für Notzeiten brauchen wir, damit meine verrinnende Zeit ‚in Form bleibt‘ und wir nicht völlig sprachlos werden vor Gott. Wenn uns nichts anderes mehr einfällt, dann bleiben doch das Vater-unser und der Rosenkranz im Gedächtnis.

Betend werden von uns abgelenkt und gesammelt; wir sollen uns einschwingen in das göttliche Geheimnis, den offenen Himmel. Unsere

Blicke werden hineingezogen in das Mysterium eines Himmels, der nicht menschenleer ist. Betend und murmelnd versuchen wir, das immerwährende Gebet der Engel nachzuahmen. Wer der Rosenkranz betastet und betet, der schlägt eine Brücke in die Glaubenswelt derer, die vor uns den Sprung des Glaubens gewagt haben; der ist vielleicht auch traurig, (noch) kein Heiliger zu sein. Die Perlen dieser Kette gleiten zwischen den Fingern und begleiten das murmelnde Beten und andächtige oder weniger andächtige Betrachten von „Meditationsbildern“ aus dem Leben Jesu, von „Geheimnissen“, die beim Beten vor unserem geistlichen Auge erscheinen.

Der Rosenkranz begleitete den geistlichen Biorhythmus von Betenden vieler Jahrhunderte. Heutzutage gehört dieses Zeichen zwar immer noch zu den Erstkommunionengeschenken, doch von den meisten Kindern wird dieses fromme Präsent ratlos weggelegt, und es verstaubt in der Schublade; oder es wird zum Talisman und Schmuckstück. Ja, gestehen wir es uns ein: der Rosenkranz wirkt wie ein aus der Zeit gefallener Brauch. Und doch verbindet uns diese vielen fremd gewordene Form des Betens, des Wiederholungs-Betens, mit dem Buddhismus und dem Islam, auch mit dem Beten der 150 Psalmen in den Klöstern, mit dem „ewigen Gebet“ derer, die stellvertretend geistesgegenwärtig vor dem göttlichen Geheimnis aushalten.

Rosenkranz ist keine ‚Marienlitanei‘ ist, sondern allererst ein Christusgebet.

Rosenkranzgebet im Blick auf die Gemeinschaft der Heiligen macht deutlich, dass dieses unterschätzte Gebet mehr ist als eine private Frömmigkeitsübung; wir vernetzen uns mit unzähligen Mitbeterinnen der Vergangenheit und der Gegenwart. Wir zehren vom Gebet derer, die für uns beten, wenn wir es nicht (mehr) können oder wollen.

Wenn ich mit Pilgergruppen im Bus sitze, dann hilft es mir, (nicht pausenlos, aber phasenweise!) mit den Reisenden das eine oder andere „Gesätz“ des Rosenkranzes zu beten. Wir dürfen uns einfach fallen lassen in ‚Vorgekauetes‘ und Bewährtes und dabei verträumt in die vorüberfliegende Landschaft blicken oder sogar beim Beten einzunicken. Beim Beten, gerade dem Rosenkranzgebet, darf man auch schon mal ‚unandächtig‘ sein; keiner von uns ist so geistesgegenwärtig, dieses Wiederholungsgebet von A bis Z bewusst mit zu vollziehen.

Wer rosenkranzbetend von sich wegblickt und mit dem Engel von Nazareth die Gottesmutter grüßt, der schenkt Maria keinen vergänglichen Rosenstrauß,

sondern Zeit und Atem. So im Rhythmus des Atmens, des Gehens, des Herzschlags zu beten, heißt: Maria zu bitten, dass sie uns ihre Augen-Blicke schenkt und dass sie uns teilhaben lässt an ihren Einblicken in das Geheimnis ihres Sohnes. Rosenkranzbeten verspricht vermutlich keine Eventgefühle und mutet uns manchmal auch Langeweile zu. Aber auch die Ewigkeit ist eine ‚lange Weile‘ vor Gott! Der frühere Weihbischof von Hamburg Werner Thissen verglich das Rosenkranzgebet mit dem ‚Genuss‘ von Haferschleim: nicht sonderlich wohlschmeckend, manchmal Überwindung kostend, aber sättigend und heilsam, wenn uns etwas auf den Magen geschlagen ist ... Wir wählen biblische Worte (den Gruß des Engels und die Liebeserklärung des Himmels an Maria), ja, ‚ausgeleierte‘ Worte, die der Geist zum Gebet verwandelt. Ich lebe von uralten Worten. Wir müssen nicht ständig Produzenten und Erfinder kreativer neuer Gebete und authentischer Glaubenszeugnisse sein. Auch dieser Druck, immer neues zu bieten und geistliche Events bereiten zu wollen, kann zur Leistungsfrömmigkeit werden! Manchmal hilft es, sich an alte Gebete wie an dieses Gebet des Monats Oktober zu klammern - wie an ein Rettungsseil - und sich vor ein solches Bild aus einer uns fremden Zeit zu setzen, um Ihn mit unseren Gedanken zu umkreisen. Dann kann es geschehen, dass wir innerlich ‚entschleunigen‘ und wie Maria tiefe Einblicke in den fernen, nahen Jesus gewinnen.

Einen schönen Frühherbst wünscht Ihnen und Euch

Kurt Josef Wecker

Rosenkranzgebet in der Rather Kapelle

„Vergesst das Beten nicht!“. Mit diesen Worten verabschiedete Weihbischof Karl Borsch unsere diesjährigen Firmlinge.

Wie segensreich das Gebet sein kann und wie weit es unser Herz für Jesus und die Gottesmutter öffnet und unsere Beziehung zu ihnen vertieft, möchten wir erfahrbar machen.

Deshalb laden wir für Oktober einmal wöchentlich zum Rosenkranzgebet in die St. Antoniuskapelle in Rath ein. Dies eröffnet uns auch gleichzeitig die Möglichkeit, diese schöne Kapelle liturgisch neu zu beleben.

Das erste Rosenkranzgebet findet statt am **Dienstag, dem 05.10.21 um 19 Uhr.**

Dann jeweils um 19 Uhr am 12.10., 19.10. und 26.10.21.

Seien Sie herzlich willkommen.

Ab sofort liegt am Marienaltar in der Nidegger Pfarrkirche als auch in der St. Antoniuskapelle in Rath jeweils ein gesondertes Buch bereit, in das Sie gerne Ihre Anliegen eintragen können, für die wir dann ganz besonders beten werden.

**Glaube teilen – Glaube weitergeben –
Du bist gefragt – Du bist gesucht
Neu: Taufkreis in unserer GdG**

Liebe Mitchrist*innen!

Vielleicht haben Sie schon einmal überlegt, sich in unserer GdG (Gemeinschaft der Gemeinden) aktiv und/oder thematisch neu einzubringen. Im Rahmen meines Gemeindeprojektes im 3. Ausbildungsjahr entsteht zurzeit eine neue Projektgruppe, die sich mit dem Schwerpunktthema 'Sakrament der Taufe' beschäftigt.

Die Taufe ist das erste Sakrament und die festliche Aufnahme eines Menschen in die Glaubensgemeinschaft. Vielen Eltern fällt es zunehmend schwer, ihr Leben aus dem Glauben zu gestalten. Die Gemeinde kann hierbei unterstützende Kraft sein, die in Gesprächen mit den Eltern die Grundlage für ein Leben aus dem Glauben begründen kann.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die bisherige Taufpastoral in unserer GdG überdenken und diese ggf. durch neue Ideen verändern. Ebenfalls ist geplant, ein katechetisches Angebot für junge Eltern durch Gemeindemitglieder anzubieten.

Auf der Suche nach engagierten Christ*innen würde ich mich freuen, wenn Sie meine Projektarbeit unterstützen würden. Sollten Sie Interesse an der 'Projektgruppe Taufe' haben, können Sie mich gerne kontaktieren. In einem persönlichen Gespräch beantworte ich gerne Ihre Fragen.

Ein erstes Austausch- und Kennenlernetreffen findet am **28.09.21 von 19 Uhr bis 20:30 Uhr** im Johanneshaus in Nideggen statt. Gerne können Sie aber auch noch zu einem **späteren Zeitpunkt** zu der Projektgruppe hinzukommen.

Ich freue mich, Sie persönlich kennen zu lernen und im gemeinsamen Austausch und Arbeiten neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Melanie Thelen, Gemeindeassistentin

e-mail: melanie.thelen@bistum-aachen.de

Tel. 02427/ 9099680



Netzwerk-Café am 13.10.2021

Das Soziale Netzwerk Nideggen e.V. lädt alle Bürger und Bürgerinnen aus dem gesamten Stadtgebiet Nideggen zu einem geselligen Nachmittag ein.

Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Es gibt interessante Vorträge und Informationen. Das ein oder andere Lied wird gemeinsam gesungen und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Neubürger aus dem Stadtgebiet sind herzlich willkommen. Sie können hier Kontakte knüpfen und einiges über ihren neuen Wohnort in Erfahrung bringen.

Ort: St. Johanneshaus, Kirchgasse 6 in Nideggen

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2021, 15.00 Uhr

Motto: Herbstbeginn

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Veranstaltungsort zu erreichen, melden Sie sich bitte. Wir sind gerne bereit Sie abzuholen.

Der Kostenbeitrag für Kaffee, Kuchen und kalte Getränke beträgt 3,00 € je Person.

Da die Corona-Vorschriften beachtet werden müssen, benötigen wir von allen Teilnehmern **zwingend** einen Nachweis, dass sie geimpft, genesen oder aktuell getestet sind.

Wegen der Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 11.10.2021 bei Maria Scheeren - Telefon 02427-902383 oder Nelly Heinrichs - Telefon 02427-6009

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Soziales Netzwerk Nideggen e.V.

So erreichen Sie uns:

Pfarrer K.,J. Wecker

Pfarrbüro Nideggen

Tel. 02427/ 9095294

Tel. 02427/1262/ Fax 02427/ 6883

pfarramt-nideggen@t-online.de

Bürozeiten Mi. 9-12 Uhr, Do.15-18

Th. Cremer, Hundsleyweg 43

Tel. 02427/6244/ t.cremer@t-online.de

Pfarrstelle Abenden:

BESUCH AUS ROM UND DEM VATIKAN

Liebe Pfarrangehörige unserer GdG Heimbach/Nideggen,

sind Sie mit Mystikern vertraut?

Haben Sie selbst in Ihrem Leben Erfahrungen gemacht, wo Sie sich gefragt haben, ob alles „noch mit rechten Dingen“ zugeht oder ob da doch nicht die „guten Mächte“ am Werk waren? Schauen Sie tiefer hinter die Ereignisse und glauben Sie, dass nichts in Ihrem Leben Zufall, sondern genau so gewollt ist und der Sinn sich erst zu einem späteren Zeitpunkt erschließt? Alles mystisch eben?!

Haben Sie schon einmal vom Heiligen Pater Pio aus Pietrelcina gehört? Er war neben dem Hl. Franziskus von Assisi, der Hl. Hildegard von Bingen und der Seligen Anna Katharina Emmerick einer der letzten großen Mystiker. Gestorben am 23.09.1968 und von Papst Joh. Paul II am 16.06.2002 in Rom heiliggesprochen, trug der Kapuzinermönch die Wundmale Christi und wirkte 50 Jahre lang im Kloster von San Giovanni Rotondo bei Foggia in der süditalienischen Provinz Apulien. Pater Pio besaß die besondere Gabe der Herzens- und Seelenschau, der Bilokation, der Prophetie, er vollbrachte Wunderheilungen und hatte Visionen. Durch sein Wirken und seine Person machte er das Jenseits und die Allgegenwart Gottes bereits in unserer Welt sicht-, spür- und erfahrbar.

Bereits zu Lebzeiten hatte Pater Pio eine starke spirituelle Bindung an einen jungen Priester namens Don Pierino Galeone, der später das Säkularinstitut der Servi de la Sofferenza de Padre Pio (Diener des Leidens von Pater Pio) gründete und der heute noch lebt. Auch er besitzt die Gabe der Seelenschau. Diesem Institut gehören weltweit geweihte Frauen und Männer, Priester, Laien und Familien an, die jeden Tag die Freude erfahren, den göttlichen Frieden im Herzen zu verspüren.

Wie auch wir diesen Herzensfrieden finden können und wie wir das Schöne des Lebens im Zeichen der Heiligkeit und Spiritualität vom Hl. Padre Pio erfahren können, davon wollen in unserer GdG Frau Judith Borer und Frau Valentina Saporito, Frau Linda Caprara und eventuell noch weitere Servi de la Sofferenza Zeugnis geben.

Frau Borer ist in der vatikanischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechung tätig. Frau Saporito lehrt an einem Privatgymnasium in Rom die deutsche Sprache und Frau Linda Caprara an einer Grundschule die englische Sprache.

Wir freuen uns sehr auf ihren Besuch in der Zeit vom **28.10. bis zum 30.10.21** in unserer GdG. Dies insbesondere im Hinblick auf das Fest Allerheiligen, das wir am 1. November begehen.

Vorab schon einmal eine herzliche Einladung an Sie alle, mit diesen „beeindruckenden Servi de la Sofferenza“ ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch einmal zu überlegen, wer oder was Ihnen persönlich in der heutigen Zeit (noch) heilig ist. Nähere Informationen werden Ihnen zeitnah gegeben.

Erstkommunion 2021



Die Erstkommunionfeiern für unsere diesjährigen Kommunionkinder konnten nun im Spätsommer stattfinden. Hiermit möchten ich alle Kommunionkinder und Ihre Eltern herzlich gratulieren.

Jetzt schauen wir auf die Vorbereitungszeit für die Erstkommunion im kommenden Jahr. Da weiterhin die Corona-Pandemie unser Leben beeinflussen wird, müssen wir dies auch bezüglich der Gestaltung des Weges hin zum Fest der Erstkommunionfeiern 2021 berücksichtigen.

Die Vorbereitungszeit für die Erstkommunion im kommenden Jahr in den Pfarrgemeinden der GdG-Heimbach-Nideggen wird, nicht wie gewohnt, bereits nach den Herbstferien beginnen. Auf Empfehlung von Herrn Bischof Helmut Dieser startet die Gruppenkatechese im Januar 2021.

Die ersten Elternabende finden Ende November / Anfang Dezember statt. Diesbezüglich werden zur gegebenen Zeit weitere Informationen folgen.

Die Termine der Erstkommunionfeiern 2021 werden in diesen Elternabenden mitgeteilt.

Für die Advent- und Weihnachtszeit ist eine Einstiegsphase in Planung. Alle Angaben sind jedoch unter Vorbehalt, da wir den Infektionsverlauf und die hiermit verbunden Auflagen und Verfügungen berücksichtigen müssen.

gez. Susanne Jansen (Gemeindereferentin)